

VEREIN MEDIATION LIECHTENSTEIN

Mediation und mediative Haltung

VON CHRISTIAN EGGENBERGER*

Es ist schon viel darüber geschrieben worden, wo Mediation sinnvoll eingesetzt werden kann. Ich möchte nun diese Liste nicht ergänzen, sondern auf die Grundlagen eingehen, welche einer Mediation zum Erfolg verhelfen. Diese Grundlagen bilden in ihrer Gesamtheit die mediative Haltung, welche alle Beteiligten einnehmen sollten.

Selber Verantwortung übernehmen

Erste Voraussetzung der Mediation ist, dass Jede und Jeder den Willen hat, für sein Leben, seine Probleme und deren Lösung selbst die Verantwortung zu übernehmen. Diese Haltung führt zur ersten Regel von Thomas Robrecht: «Es ist verboten, nach Recht, Schuld oder Wahrheit zu suchen.» Jede geäußerte Meinung, jeder Wunsch und jedes Bedürfnis sind gleichwertig und wer-



Bedürfnisse der anderen müssen anerkannt und respektiert werden. Bild: iStock

den weder bestritten noch diskutiert oder verteidigt. Diese Bereitschaft, die Wahrheit des Anderen als gleichwertig mit meiner zu anerkennen, führt zu gegenseitigem Respekt, welcher eine offene Mitwirkung aller ermöglicht. Gegenseitiger Respekt erzeugt Vertrauen.

Bedürfnisse nicht bewerten

Weiter müssen alle Bedürfnisse, die eigenen und die der Anderen, erkannt, anerkannt und respektiert werden. Bedürfnisse müssen immer ernst genommen und nicht bewertet werden. Die Gleichwertigkeit aller Bedürfnisse ermöglicht, dass im Zuge der Lösungsfindung möglichst viele befriedigt werden können. Eine mit Hilfe der Mediation gefundene Lösung hat grosse Aussicht auf Bestand

Achtsamkeit hilft

Eine mediative Haltung ist nicht nur bei der Lösung von Konflikten hilfreich,

sondern ergibt auch als allgemeine Lebensgrundlage Sinn. Der achtsame Umgang mit den eigenen Bedürfnissen und mit den Bedürfnissen des Anderen vermeidet viele Konflikte. Achtsamkeit und gegenseitiger Respekt gestaltet die zwischenmenschlichen Beziehungen angenehmer.

Weitere Infos:

www.verein-mediation-liechtenstein.li
office@verein-mediation-liechtenstein.li
 Tel. +423 791 30 03 oder direkt vor Ort.



*Christian Eggenberger, Mediator

So funktioniert künftig Recruiting

Personalsuche LinkedIn veröffentlicht Report über aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Recruiting.



Künftig kommt bei der Mitarbeiterrekrutierung mehr Technik zum Einsatz. Bild: iStock

In Zeiten des Fachkräftemangels entwickelt sich das Recruiting zu einer immer wichtigeren Aufgabe. Die Zahl der Recruiter steigt entsprechend: Seit 2016 ist in deutschen Unternehmen ein Wachstum um 137 Prozent zu verzeichnen. Gleichzeitig ändern sich die Anforderungen an die Rolle. Neue Skillsets, neue Metriken und neue Technologien gewinnen an Bedeutung. Das sind einige zentrale Insights aus Linkedins neuem Future-of-Recruiting-Report.

«Für Unternehmen wird es immer schwieriger, das richtige Personal zu finden. Deshalb ist der Bedarf an Recruitern heute so hoch wie nie. Daneben verändern Digitalisierung, Automatisierung und künstliche Intelligenz das alltägliche Arbeiten. Auf dem für bestimmte Positionen oft leergefegten Talentmarkt helfen intelligente Tools, neue Chancen aufzutun und ergebnisorientierter zu arbeiten. Unser Report soll Personalverantwortlichen dabei helfen, besser zu verstehen, welche Trends und Entwicklungen sich abzeichnen», kommentiert Barbara Wittmann, Senior Director Talent Solutions bei LinkedIn DACH.

Wichtigste Ergebnisse des Reports

• Der Bedarf an Recruiting-Fachleuten ist so hoch wie noch nie. Die Nachfrage nach entsprechenden Fachleuten ist in deutschen Unternehmen seit 2016 um 137 Prozent gestiegen.

• Die Karrierepfade von Recruitern verändern sich. Mehr als ein Drittel der

«Heads of Recruitment» kommen ursprünglich aus anderen Unternehmensbereichen.

• Der Recruiting-Prozess benötigt mehr Technologie. Lösungen müssen bei der Identifikation und Ansprache geeigneter Kandidaten helfen, Soft-Skills analysieren, Talentpools auswerten oder Bewerbungsgespräche per Videokonferenz ermöglichen.

• KPIs werden ergebnisorientierter. Drei qualitative Metriken gewinnen aktuell besonders an Bedeutung: *Quality of Hire*: 48 Prozent der Unternehmen berücksichtigen diese Metrik bereits. 88 Prozent sagen, dass sie sich in den nächsten fünf Jahren als nützlich erweisen wird. *Candidate Experience Rating*: 73 Prozent aller Unternehmen verzichten auf diese Metrik. 70 Prozent sagen jedoch, dass sie binnen fünf Jahren nützlich sein wird. *Diversität der Kandidaten*: Nur eines von drei Unternehmen erfasst diese Metrik gegenwärtig, aber 56 Prozent sind überzeugt, dass sie sich in den kommenden fünf Jahren als nützlich erweisen wird.

• Recruiter müssen neue Skills beherrschen. Rollen, zu deren Aufgabenprofil «Talent Analytics» zählt, sind seit 2014 um 111 Prozent gewachsen. Recruiting-Fachleute verfügen heute ausserdem dreimal häufiger über gute Kommunikationsfähigkeiten als 2015. Verdoppelt hat sich zudem die Zahl derer, die über Kenntnisse im Bereich Datenanalysen verfügen. (sda)

BLOCKCHAIN MEETUP LIECHTENSTEIN

Ihr Auto auf der Blockchain?

Im kommenden Jahr erhält Liechtenstein ein neues Gesetz, um den schnell voranschreitenden technologischen Möglichkeiten und Ideen passende gesetzliche Rahmenbedingungen zu bieten. Es liefert die Grundlage für eine Token-Ökonomie und Rechtssicherheit für damit verbundene Dienstleistungen. Ein wegweisender Schritt, der die Innovation in neuen Geschäftsfeldern fördert und eine klare Richtung für die Zukunft des Landes vorgibt.

Das gesamte Ausmass, wie künftig Prozesse mit Hilfe der Blockchain-Technologie vereinfacht und welche weiteren Anwendungsmöglichkeiten noch entstehen werden, kann heute noch gar nicht abgeschätzt werden. Als Ideenlieferant informiert der Blockchain Meetup Liechtenstein die Bevölkerung in der Region laufend über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse.

Den Lebenszyklus verfolgen

Otto C. Frommelt, Leiter des Amtes für Strassenverkehr in Liechtenstein, stellt an der Veranstaltung kommende Woche das äusserst interessante Projekt «cardossier» vor. Die Idee ist, mithilfe der Blockchain-Technologie den Lebenszyklus eines Motorfahrzeugs exakt verfolgen zu können. Dabei sind alle relevanten Informationen für ein Fahrzeug, wie etwa das Service-Handbuch, auf der Blockchain gespeichert. Dieser Lösungsansatz bietet entscheidende Vorteile, da z. B. die Daten transparent und nicht veränderbar sind und trotzdem die Anonymität des Halters gewährleistet werden kann. Somit werden viele Gegebenheiten rund um ein Fahrzeug für einen Käufer, Verkäufer oder



Der nächste Blockchain Meetup findet am Donnerstag statt. Bild: pd

auch die Kontrollbehörde vereinfacht und sicherer.

Philipp Büchel vom Blockchainbüro wird an diesem Abend über weitere Möglichkeiten der Bitcoin-Blockchain informieren und zeigt auf, dass das Bitcoin-Netzwerk nicht auf ein funktionierendes Internet angewiesen ist. Es ist möglich, Transaktionen offline durchzuführen und auch bei einem Stromausfall wären noch sämtliche Daten vorhanden.

Ebenfalls gibt es Informationen zum gerade neu eröffneten CV-Labs in Vaduz. Die Organisation bietet Arbeitsräume für Blockchain-Start-ups an und fördert die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsideen in Liechtenstein.

Die Organisatoren Klaus Stark und Benedikt Forser freuen sich auf die spannenden Vorträge und viele interessante Gespräche.

In Kürze

Der 19. Blockchain Meetup Liechtenstein findet am 14. November im Technopark in Vaduz statt. Die Veranstaltung ist dank der Sponsoren kostenlos. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten.

<https://www.meetup.com/Blockchain-Meet-up-Liechtenstein/events/265739105/>



Online Marketing: Patentrezepte gibt es nicht



WIFI Diplom-Lehrgang vermittelt Expertenwissen zu Instrumenten und Strategien des Online-Marketings. Info-Abend am 28. November im WIFI Dornbirn.

wifi.at/vlbg

Wissen rund ums Online Marketing gehört heute zum Standardrepertoire jedes Unternehmens.

Der Diplom-Lehrgang liefert den Teilnehmern Experten-Wissen zu den verschiedenen Online Marketing Instrumenten. Sie verschaffen sich einen weitreichenden Einblick in erfolgreiche Online Marketing Strategien und lernen diese zielgerichtet zu planen und einzusetzen. Ausgewählte Online Marketing Instrumente werden anschaulich und praxisnah vorgestellt

und im Rahmen von Übungen und Fallstudien vertieft.

INFO-ABEND ONLINE-MARKETING-MANAGEMENT

■ **Diplom-Lehrgang Online-Marketing-Management**
 Info Abend: 28.11.2019, 18 Uhr, WIFI Dornbirn
 Start Lehrgang: 17.1.2020

■ **Anmeldung und persönliche Beratung:**
 Margreth Amann
 T 05572/3894-475
 E amann.margreth@vlbg.wifi.at

WIFI Vorarlberg